



Zehn Städte ▶ AKTUELLES AUS AACHEN · ALSDORF · BAESWEILER · ESCHWEILER ·
- eine Region HERZOGENRATH · MONSCHAU · ROETGEN · SIMMERATH · STOLBERG · WÜRSELEN

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Melden Sie sich bei uns! **Redaktion Städtereion:** Udo Kals, Jutta Geese (montags bis freitags: 10 bis 18 Uhr)
 Tel.: 0241/5101-365/-366 • Fax: 0241/5101-360 • staedtereion@zeitungsverlag-aachen.de

KOMMENTAR

▶ UDO KALS



Aus dem Schatten von Schulz springen

Keine Frage: Martin Peters steht vor einer schweren Aufgabe; als Nachfolger von Martin Schulz muss der 27-Jährige versuchen, aus dem Schatten seines Mentors zu treten, der die Sozialdemokraten seit 14 Jahren führte und prägte. Dass dies dem Stolberger gelingen wird, ist ihm zuzutrauen. Die SPD hat einen guten Zeitpunkt für den radikalen und mutigen Personalwechsel in der Parteispitze gewählt. Denn Peters und sein Team haben bis zum nächsten Parteitag – möglicherweise – zwei wahlfreie Jahre Zeit, um sich zu etablieren und die Partei programmatisch zu positionieren. Wohin die Reise inhaltlich geht, dürfte klar sein. Schließlich hat Peters kein Problem damit, sein linkes Profil im Klartext zu verkaufen. Zugleich muss er die Mitglieder auf seinen Kurs einschwenken, seine Integrationsfähigkeit unter Beweis stellen. Bei den Delegierten ist ihm das schon gelungen.

▶ u.kals@zeitungsverlag-aachen.de

Eine Zäsur für Schulz, Peters und die SPD

Bisheriger Parteichef gibt Vorsitz im Unterbezirk ab. Nachfolger aus Stolberg freut sich über 80 Prozent Ja-Stimmen.

VON UDO KALS

Stolberg. Eine bessere Wahlempfehlung hätte sich Martin Peters nicht wünschen können. Denn kurz bevor die knapp 100 Delegierten am Samstag beim Unterbezirksparteitag im Zinkhütter Hof in Stolberg einen neuen SPD-Parteichef kürten, meldete sich noch einmal Martin Schulz als scheidender Vorsitzender des Unterbezirks Kreis Aachen zu Wort. Und er machte den Genossen in wenigen Sätzen klar, warum er und der restliche Vorstand sich für Peters ausgesprochen haben. Der 27-Jährige sei „ein junger und kluger Kopf, ein guter Redner und leidenschaftlicher Kämpfer – fleißig, ehrgeizig, durchsetzungsstark und teamfähig“, skizzierte Schulz seinen designierten Nachfolger. Kurzum: „Martin Peters kann das.“

Und das glaubt auch die Partei – zumindest eine satte Mehrheit der Delegierten, die den Stolberger SPD-Chef mit 77 von 96 abgegebenen Stimmen (80,2 Prozent, bei 13 Nein-Stimmen und sechs Enthaltungen) zum neuen UB-Vorsitzenden wählte. Ein Ergebnis, mit dem Peters zufrieden ist. „Wenn mir 80 Prozent der Delegierten vertrauen, dass ich die qualitativ hochwertige Arbeit von Martin Schulz fortsetzen kann, dann macht mich das sehr froh“, sagte der IG-Metaller nach seiner Wahl, die Schulz zuvor „einen der entscheidenden Momente in der Geschichte unseres Unterbezirks“ genannt hatte. Schließlich wechselt die SPD zumindest im hiesigen UB nicht allzu häufig ihre Parteichefs aus: Alleine Achim Großmann (1982 bis 1996) und Schulz (1996 bis 2010) blieben jeweils 14 Jahre an der Spitze.

Und so ging am Samstag auch eine Ära zu Ende. Dabei nutzte Schulz den Parteitag auch, um Bilanz zu ziehen, sich bei Freunden und Mitstreitern zu bedanken,



Führungswechsel bei der SPD im Unterbezirk Kreis Aachen: Martin Schulz (L) gratuliert seinem Nachfolger Martin Peters. Der Stolberger ist mit 80,2 Prozent der Stimmen zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. Foto: Udo Kals

sich für entstandene Verletzungen zu entschuldigen. Und er machte klar: „Das ist die zweite Zäsur in meinem politischen Leben.“ Die erste sei 1998 der Abschied vom Amt des Würselener Bürgermeisters gewesen, das er mit Leibe und Seele ausgeübt habe. Jetzt falle es ihm ebenso schwer, den UB-Vorsitz abzugeben. Doch diese Entscheidung sei mit Blick auf seine anderen Aufgaben als SPD-Bun-

despolitiker und Fraktionschef im Europaparlament richtig. Und er betonte: „Meine Heimat ist und bleibt dieser Unterbezirk. Alles, was ich geworden bin und vielleicht noch werde, verdanke ich dieser Partei.“ Als UB-Chef habe er stets versucht, den Sozialdemokraten „eine Stimme und eine politische Richtung zu geben“, sagte Schulz und stellte als einen großen Erfolg fest, dass der UB über

Jahre hinweg „über viel Einfluss und eine gute Machtposition“ verfügt habe. Natürlich schmerze es, dass die SPD derzeit keinen Bundestagsabgeordneten stelle. Aber auf der anderen Seite sei nach der jüngsten Kommunalwahl eine Trendumkehr spürbar. „Wir sind wieder auf einem guten Weg“, sagte Schulz, der mit stehenden Ovationen gefeiert wurde und seinem Nachfolger versprach, dass er sich

auf seine „unbedingte und 100-prozentige Loyalität und Solidarität verlassen“ könne.

Das dürfte Peters freuen, der vier Jahre lang einer von Schulz' Stellvertretern war und nun mit einer reichlich neugeformierten Vorstandsriege an die Arbeit geht. Schließlich traten mit Josef Stiel (Fraktionschef im Städtereionstag) und Helen Weidenhaupt (Vize-Bürgermeisterin Eschweiler) zwei weitere erfahrene Parteifreunde nicht mehr an. Jetzt gelte es, weiter daran zu arbeiten, die SPD städtereional als Gesamtpartei erkennbar zu machen und weiterhin den Schulterschluss mit den Aachener Genossen zu suchen. Zudem will Peters den parteiinternen Polit-Diskurs intensivieren. Als Maßgabe formuliert er: „Ich will in den nächsten beiden Jahren den Grundstein dafür legen, dass die SPD im Jahr 2015 die vorherrschende politische Kraft in der Städtereion ist.“

KURZ NOTIERT

Wegweiser zum Thema „Wohnen und Pflege“

Aachen. Der Pflegestützpunkt im Haus der Städtereion hat zwei Wegweiser zu Beratungs- und Hilfsangeboten rund um das Thema „Alter werden in der Städtereion“ erstellt. Die erste enthält Tipps und vor allem viele Kontaktadressen zu ambulanten Angeboten im Bereich „Wohnen und pflegen“, die zweite zu stationären Angeboten. Die Broschüren enthalten zudem Informationen zu Wohnraumanpassung und Angebote für pflegende Angehörige sowie Erläuterungen zu den Angeboten von Pflegediensten und -heimen oder auch zu rechtlichen Fragen. Sie können im Pflegestützpunkt, 4. Etage, Zimmer 406, Zollernstraße 10 in Aachen, kostenlos abgeholt oder unter ☎ 0241/5198-5074 angefordert werden. (red)

Vereine und Steuern: Experte gibt Tipps

Aachen. Die Städtereion bietet Ehrenamtlern in Vereinen eine kostenlose Beratung zum Thema Steuerrecht an. Für Aktive aus Aachen und den nördlichen Kommunen ist die Veranstaltung am Montag, 28. Juni, um 17.30 Uhr im Haus der Städtereion, Zollernstraße 16 in Aachen, gedacht. Für Ehrenamtler aus den südlichen Kommunen ist eine zweite Veranstaltung für Dienstag, 6. Juli, um 18.30 Uhr im Museum Weiss-Druck in Monschau geplant. Referent ist jeweils ein Experte vom Finanzamt Aachen, der auch Fragen beantwortet. Um Anmeldung ☎ 0241/5198-2166 oder E-Mail: ehrenamt@staedtereion-aachen.de wird gebeten. (red)

CHIO: Der Bushof wird gewienert

Aachen. Zum CHIO soll alles fertig sein – doch bis dahin ist noch einiges zu tun: In den kommenden Wochen wird der Aachener Bushof aufwändig gereinigt. Während der Reinigungsarbeiten kann es zu Haltestellenverlegungen im Inneren des Bushofs kommen. Servicemitarbeiter der Aseag sind vor Ort und informieren über die Änderungen. (red)

DIE SPD-SPITZE UM MARTIN PETERS



▶ **Eva-Maria Voigt-Küppers:** Nach dem Wahlsieg im vergangenen Mai ist die neue Landtagsabgeordnete aus Würselen nun auch als Stellvertreterin in den UB-Vorstand gewählt worden. Sie erhielt 94,7 Prozent der Stimmen.



▶ **Stefan Kämmerling:** Der Eschweiler SPD-Chef war zwar bei der Landtagswahl dem CDU-Konkurrenten Axel Wirtz unterlegen. Doch auch er wird nun als Stellvertreter im UB-Vorstand eine wichtige Rolle spielen. Sein Wahlergebnis: 87,2 Prozent.



▶ **Detlef Loosz:** Erst seit November 2009 Chef der Alsdorfer SPD, rückt der Gewerkschafter nun als Stellvertreter auch in den UB-Vorstand auf. Er wurde mit 86,2 Prozent der Stimmen gewählt.



▶ **Gerhard Neitzke:** Der Kassierer ist das Urgestein im UB-Vorstand – seit 1994 übt er diese Funktion aus. Neitzke, der mit 91,1 Prozent der Stimmen gewählt wurde, sitzt im Städtereionstag und ist Vize-Chef des SPD-Ortsvereins Herzogenrath-Mitte.

Gewerbeförderer am Computer suchen

Wirtschaftsförderer mit neuem Online-Angebot

VON BERTHOLD STRAUCH

Würselen. Wer sich informieren will, wo er einen optimalen Standort für seine Ansiedlungspläne findet, dem bietet die in Würselen beheimatete Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) der Städtereion auf ihrem Internetportal die passenden Angebote. Die Gesellschaft hat entsprechend ihren Onlineauftritt ausgebaut.

Das neue Angebot knüpft an das Gewerbeimmobilienportal an, das vor Jahresfrist freigeschaltet worden war und mittlerweile bereits deutlich über 41.000 Klicks von Interessenten verzeichnen kann, die passende Gebäude im Bestand ausfindig machen möchten. Der bisherige Zuspruch und Nutzungsumfang unserer Webseite, „hat unsere Erwartungen übertroffen“, freut sich WFG-Mitarbeiter Michael Eßer. Dies soll nach der jüngsten Ausweitung des Servicepakets möglichst noch ein Stück besser werden. WFG-Geschäftsführer Dr. Axel Thomas ist optimistisch, dass der erhoffte Erfolg sozusagen programmiert ist: „Schließlich folgen wir damit dem Kundenbedarf.“

Potenzielle Investoren, die auf der Suche nach der für ihre Firmenwünsche passenden Fläche sind, klicken auf der Homepage den Button „Gesucht, gefunden“ an. Auf dem Portal verfügbarer Gewerbeareale in der gesamten Städtereion sind gleich ein Dutzend Gebiete definiert und detailliert abrufbar – haarklein nachzuvollziehen bis zur genauen Lage des erhofften Traum-Grundstücks.

An der Spitze dieser Liste ist der Carl-Alexander-Park (CAP) in Baesweiler am Fuße des neuen attraktiven Freizeitentrums zu finden. Selbstverständlich darf auch das Oberzentrum Aachen nicht fehlen. Die Großstadt bietet mit ihrem grenzüberschreitenden Gewerbeareal Avantis sogar internationales Flair. Die Liste, die keine wertende „Hitparade“ der größten Erfolgsgaranten sein soll, wird durch den autobahnnahe Industrie- und Gewerbeareal Eschweiler abgerundet. Damit gelingt ganz bequem eine flotte elektronische Rundreise durch die gesamte Städtereion am Computer.

Weitere Infos unter: <http://immportal.wfg-aachen.de>



Schafskälte und Regen beim 31. Wandertag der Städtereion

Nicht nur herrliche Natur, sondern auch die Schafskälte begegnete den Teilnehmern beim 31. Wandertag der Städtereion am gestrigen Sonntag in Eicherscheid. Gemeinsam im Wanderschnitt gegen böigen Eifelwind und Regenschauer, die sich später verflüchtigten, gingen am frühen Morgen bereits mehr als 200 Einzelwanderer oder Gruppen auf

die drei malerischen Stecken rund um das Golddorf. Zum Ausklang, am späten Nachmittag, waren es rund 1000 Naturfreunde, die das Gemeinschaftserlebnis in der Natur suchten. Mit von der Partie war Städtereionsrat Helmut Etschenberg, der Schirmherr war und seinen 63. Geburtstag feierte. Als größte teilnehmende Wandergruppe war

das Team vom Energieversorger Enwor (Foto) aus Herzogenrath unterwegs. Das Unternehmen schickte insgesamt eine 34-köpfige Mannschaft auf die Strecke. Zweitstärkste Gruppe war der Obst-, Gartenbau- und Verschönerungsverein Baesweiler (32 Starter), gefolgt von der Grünen-Fraktion im Städtereionstag (20). Foto: Manfred Schmitz